

KONTAKTE

JUNI 2024
JULI 2024
AUGUST 2024

Nr. 3 / 2024



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



Gemeinde
tut gut

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Goodnews – eine Website, die wöchentlich die besten und positiven Nachrichten zusammenstellt. #goldmoment – eine Kategorie der Pfarrerin und Influencerin Josefine Teske aus Hamburg. Sie teilt fast täglich positive Momente, die Personen ihr zuschicken, eben echte Goldmomente. Wir scheinen uns in diesen Zeiten, in denen die Nachrichten oft von negativen Dingen beherrscht werden, nach Positivem zu sehnen. Manche meinen Tagesschau und Co. sogar bewusst komplett, wie man das ein oder andere Mal hört.

Nachdem wir uns auch in der Kirche vor allem mit Negativem in Bezug auf die Zukunft beschäftigen müssen, soll dieses Heft ein bewusster Gegenentwurf sein. Wir wollen auf das Positive im Gemeindeleben blicken. Auf Momente und Aktionen, die Menschen in unserer Gemeinde erleben oder erlebt, teilweise auch selbst vorbereitet haben (s. z.B. Beitrag der Mal-Mitt-Gruppe). Im gleichen Zuge haben wir Gemeinemitglieder gebeten, den Satz „Gemeinde tut gut, weil...“ zu ergänzen. Diese Zitate ziehen sich durch das ganze Heft, kleine #goldmomente unserer Gemeinde.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen schönen, sonnigen und positiven Sommer!
Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:
Arbeitskreis KONTAKTE:
Lena Schäfer, Merle Vokkert, Jörg Winkelströter, Karolin Wengerek, Dagny Kerner, Katja Jacob

V.I.S.D.P.: Lena Schäfer

REDAKTIONSSCHLUSS: 15.05.2024

GRAFIK: Daniela Tormási / STUDIO TORMASI
hello@studio-tormasi.com

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

INHALT

Vorwort / Inhalt / Impressum..... S. 2
Auf ein Wort S. 3
Titelthema: Gemeinde tut gut
Halterner Konfis beim Konficup S. 5
Reise nach Taizé S. 6
Taufe tut gut! Taufe an anderen Orten S. 8
Ausstellung Mal-Mitt..... S. 7
Das offene Konzept im Martin-Luther-Kindergarten tut gut! S. 10
Aus den Kindergärten..... S. 10
Aus dem Presbyterium..... S. 11
Konfigabe 2024..... S. 11
Workshop Strukturprozess S. 12
Aktion Gemeindepesende..... S. 13
Konfirmation S. 14
Respekt tut gut!..... S. 16
Gemeindefest S. 17
Vorstellung Janine Ta Van-Wolf..... S. 18
Glaubenswoche 2024..... S. 18
Aus der Jugend:
Jünger Programm S. 19
Public Viewing..... S. 19
Gottesdienst für Klein bis Groß..... S. 19
Gottesdienstplan S. 20
Altenheimgottesdienste / Ökum. Gottesdienste S. 22
Sommerpredigtreihe S. 22
Programm Kirche à la carte S.23
Kirchenjahr – Was ist eigentlich..... S. 24
Kinderseite „Kunterbuntes“ S. 27
Aus den Gemeindegruppen
Frauenhilfe Sythen S. 28
Männertreff am Donnerstag S. 28
Herbstfest Sythen (Dortreff Sythen)..... S. 28
Paul-Gerhardt-Treff S. 29
Bibelarbeit am Morgen S. 29
Bibelgesprächskreis S. 29
Besuchsdienstkreis S. 30
Gitarrenkreis..... S. 30
Chor der Erlöserkirche S. 31
Grüner Hahn S. 32
Neues aus der Diakonie..... S. 33
Dank für Spenden..... S. 34
Bildnachweise S. 35
Geburtstage S. 36
Kirchliches Leben S. 37
Gemeindegruppen und Ansprechpartner..... S. 38
Gott, gibt mir die Gelassenheit S. 40

Die ganze Gemeinde war ein Herz und eine Seele. Keiner betrachtete etwas von seinem Besitz als sein persönliches Eigentum. Vielmehr gehörte alles, was sie hatten, ihnen allen gemeinsam. Mit großer Kraft traten die Apostel als Zeugen dafür auf, dass Jesus, der Herr, auferstanden war. Gottes Gnade war unter ihnen in reichem Maß spürbar. Keiner von ihnen musste Not leiden. Wer Grundstücke oder Häuser besaß, verkaufte diese und stellte den Erlös zur Verfügung. Er legte das Geld den Aposteln zu Füßen. Davon erhielt jeder Bedürftige so viel, wie er brauchte. (Apostelgeschichte 4, 32-37 – Basisbibel)

Mit diesen Worten beschreibt Lukas die erste christliche Gemeinde und stellt damit sein Bild von Gemeinde vor. Christinnen und Christen haben versucht, diesem Idealbild entsprechend zu leben. Es wurden Orden gegründet und Klöster gebaut. Auch heute bemühen sich Nonnen und Mönche, Diakonissen und Mitglieder evangelischer Kommunitäten, in einer so intensiven Gemeinschaft zu leben, wie Lukas sie hier vor Augen stellt.

Im Laufe der Kirchengeschichte hat sich gezeigt, dass diese Lebensweise eine große Herausforderung darstellt, und es gab immer wieder Entwicklungen, die sich von diesem Ideal entfernten. Darum ist es wiederholt zu Reformen in Orden und Klöstern gekommen.

Es wurde deutlich, dass nicht alle Christinnen und Christen auf diese Weise leben können. Darum gibt es auch andere Bilder davon, was Gemeinde ist.

Ein vollkommen anderes Bild ist es zum Beispiel, Gemeinde als ein Dienstleistungsunternehmen, eine Serviceeinrichtung oder als eine Behörde zu betrachten. Dieses Bild hat seinen Grund wohl darin, dass über einen langen Zeitraum hinweg die Mitglieder der öffentlichen Gesellschaft mit den Gemeindegliedern überwiegend identisch waren. Es gab nur wenige Menschen in einer Stadt oder einem Land, die einer anderen

Konfession oder gar einer anderen Religion angehörten. Die Kirchengemeinde nahm öffentliche Verantwortung wahr, indem sie z.B. über Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle Buch führte oder die Hauptverantwortung für die Fürsorge trug. Sie war weitgehend die einzige Institution, die sich um Kranke, um Bedürftige oder um Waisenkinder kümmerte. Das hat sich in den letzten mehr als hundert Jahren deutlich gewandelt. Es wurde das staatliche Standesamt geschaffen und heute ist der Staat für alle sozialen Belange zuständig, freilich weiterhin unterstützt von der christlichen Gemeinde, z.B. im Bereich der Diakonie oder der Kindertageseinrichtungen.

Auch die gesellschaftliche Situation hat sich geändert. Durch die Folgen des zweiten Weltkrieges fand eine konfessionelle Durchmischung der Gesellschaft statt und durch die Globalisierung hat sich auch die religiöse Landschaft deutlich verändert.

Dennoch ist das Bild von Kirche als Institution weit verbreitet und prägt die Sicht auf die Gemeinde. Es entspricht zum Teil auch den aktuellen Verhältnissen, weil die Kirche eine Körperschaft öffentlichen Rechts ist, Steuern erhält und eigene Gesetze erlassen kann. Man spricht vom «Pfarramt» oder «Amtshandlungen», wenn man Taufen, Trauungen und Beerdigungen meint.

Innerhalb der Gemeinde wird ein Gegenüber empfunden: auf der einen Seite die Gemeindeglieder und auf der anderen Seite die Hauptamtlichen und das Presbyterium. Die grosse Schar der Ehrenamtlichen stehen irgendwie dazwischen und fühlen sich mal mehr auf der einen und mal mehr auf der anderen Seite.

Zwei Bilder von Gemeinde: Das Bild des Lukas, das sich in einem intensiven gemeinschaftlichen Leben in relativ kleinen Gruppen verwirk-



licht, und das Bild von Kirche als Institution, die Dienstleistungen erbringt.

Mein eigenes Bild von Gemeinde bewegt sich zwischen diesen beiden recht unterschiedlichen Polen. Gemeinde ist für mich vor allem die Gemeinschaft von Menschen, die an Jesus Christus glauben und ihren Glauben im individuellen Alltag gemeinsam praktizieren wollen. Mittelpunkt für sie ist der Gottesdienst. Im Gottesdienst können sie Kraft und Inspiration für ihr Leben als Christinnen und Christen gewinnen. Sie können vor Gott ablegen, was ihnen schwer auf der Seele liegt und können ein Stück Befreiung erfahren. Sie können Gott begegnen, von seinem Wort angerührt werden und Gemeinschaft mit ihm im Abendmahl erfahren. Und sie empfangen den Segen Gottes, der sie in ihren Alltag begleitet an all die Orte, an denen sie leben und arbeiten, und zu all den Menschen, mit denen sie Kontakt haben. Der Gottesdienst ist unverzichtbarer Bestandteil des Gemeindelebens. In Notzeiten kann eine Gemeinde auf Vieles verzichten, aber nicht auf den Gottesdienst. Eine Gemeinde kann nicht ohne Gottesdienst Gemeinde sein.

Der Gottesdienst ist der Ort, an dem alle Gemeindeglieder zusammenkommen, während sie sich bei den anderen Veranstaltungen zu Interessen- oder Altersgruppen zusammenfinden.

Zu meinem Bild von Gemeinde gehört, dass die Gemeindeglieder sich als eine Gemeinschaft ver-

stehen, in der alle Verantwortung für ein lebendiges Gemeindeleben tragen, indem sie daran teilnehmen, z.B. durch den Gottesdienstbesuch, oder indem sie eine Aufgabe für die Gemeinschaft übernehmen.

Auch dieses Bild von Gemeinde findet sich in der gegenwärtigen Realität wieder. Ich wünsche mir, dass das Denken im Sinne eines Gegenüber von Gemeindegliedern und Gemeindeleitung, die Vorstellung von Gemeinde als Institution oder Dienstleister an Bedeutung verliert. Und ich wünsche mir, dass das Bewusstsein dafür, dass jede Christin und jeder Christ Gemeinde ist und Verantwortung für die Gemeinde und ihre Lebendigkeit hat, wächst. So kann deutlich erfahren werden: Gemeinde tut gut.

Vielleicht, liebe Leserin und lieber Leser, finden Sie Zeit, einmal über ihr eigenes Gemeindebild nachzudenken und darüber, welche Rolle Sie in der Gemeinde spielen und spielen wollen.

In diesem «Kontakte-Heft» werden Sie von Gemeindegliedern lesen, die von ihren positiven Erfahrungen in unserer Gemeinschaft berichten und zeigen, warum sie der Meinung sind, dass Gemeinde guttut.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.
Ihr Pfr. Jörg Winkelströter.

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
Diversität zu einem zündendem Gedanken werden kann und bereichert. “

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man Gemeinschaft mit Christen haben kann. “

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
ich Gemeinschaft erlebe.
In der Kirchengemeinde finde ich eine Gemeinschaft besonderer Art. Trotz aller Unterschiede verbindet die Aufgeschlossenheit für die Botschaft Jesu Christi. Den verschiedenen Interessen entspricht das breite Angebot an Kreisen, Gruppen, Einrichtungen und Veranstaltungen. “

HALTERNER KONFIS BEIM KONFICUP

Es war eine Premiere für Haltern: Die Konfis durften den Kirchenkreis Recklinghausen beim westfälischen KonfiCup in Kamen vertreten. Zwölf junge Menschen, darunter auch ein paar Konfis aus Herten, machten sich mit Pfarrerin Katharina Friedrich (Herten) und Diakonin Lena Schäfer auf den Weg zum Schulzentrum nach Kamen, um dort den Tag zu verbringen. Die Sportart: Fußball natürlich. Konfi-Gruppen aus der ganzen Landeskirche kamen zusammen, um den westfälischen KonfiCup auszuspielen. Als Gewinn winkte eine Übernachtung in Köln mit einem Besuch des DFB-Pokalinales der Frauen und dem Spielen auf dem deutschlandweiten KonfiCup. Das Haltern-Herten-Mix-Team belegte leider nur Platz 7, aber alle hatten einen tollen und sportlichen Tag. Westfalen wird nun vertreten von einer Kirchengemeinde aus Gevelsberg, die sich den Sieg in Kamen holte. Aber mit dabei: Zwei unserer Mädchen aus der Konfi-Gruppe. Diese haben das gesamte Turnier bei Gevelsberg ausgeholfen, da diese ohne Mädchen angereist sind (die Regeln besagt, es müssen immer zwei Personen des anderen Geschlechts auf dem Platz stehen). Wir wünschen den beiden viel Spaß in Köln!

Lena Schäfer



„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
Gemeinschaft stark macht. “

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
ich hier so angenommen werde, wie ich bin. “



„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man Spass hat. “

Am Dienstag, dem 2. April, fuhren wir, zehn Mitglieder der Kirchengemeinde Haltern und ein Gast aus Hamburg, nach Taizé. Am Nachmittag des Reisetages sind wir alle mit unseren PKWs voller Vorfreude und Erwartungen in Bessuge gelandet, einem kleinen Weiler in der Nachbarschaft von Taizé.



Unsere schlossähnliche Unterkunft „Clos des Grillons“ mit einem zauberhaften Garten toppte all unsere Erwartungen. Angela und Jörg Winkelströter hatten nicht zu viel versprochen. Sie hatten diese Reise organisiert. Danke!

Nach freudiger Begrüßung und Verteilung in 3- und 4-Bettzimmer und einem ersten gemeinsamen Abendessen ging es zur ersten Abendandacht nach Taizé.

Was für ein Erlebnis!!!

Das riesige Taizé-Gelände war voller überwiegend junger Menschen. Es waren über 1000. Sie fanden sich in lebendiger Ruhe und Konzentration



in einer riesigen Halle nach und nach ein mit dem Hinweisschild auf Stille/Silence. Auf kleinen Schemeln, spartanischen Bänken oder Treppenstufen suchte sich jede und jeder seinen Platz. Es herrschte eine besondere Stimmung der Ruhe und Meditation in dem durch Kerzen erleuchteten Raum. Nachdem die Brüder der Gemeinschaft von Taizé, die verschiedenen Konfessionen angehören, nacheinander ihre Plätze eingenommen hatten, begannen die Gesänge im Wechsel mit Bibellesung und Gebeten in einigen Sprachen der Gäste.

Ein beeindruckendes Erlebnis zum Einstieg in die kommenden Tage, in denen wir uns in kleinen Gruppen täglich ein oder mehrmals aufmachten, um zu Fuß oder mit PKW eine Taizé-Andacht in beeindruckender Wärme und Bescheidenheit mitzerleben. Wir machten Ausflüge in die Städte Cluny und Autun. In Cluny besuchten wir die ehemalige Klosteranlage, die trotz der Zerstörungen auch heute noch sehr imposant ist. In Autun schauten wir die Kathedrale mit ihrem eindrucksvollen Bildprogramm am Tympanon und an den Kapitellen an. Auch eine kleine Keramikwerkstatt direkt in der Nachbarschaft wurde von uns besucht. Bibelarbeit mit interessanten



und bereichernden Gesprächen oder einfach nur die Ruhe genießen - alles war für die Teilnehmenden möglich. Die gemeinsamen Mahlzeiten und abends den Tag Revue passieren lassen, rundeten das Ganze harmonisch ab.

Wir erlebten eine erfüllende Gemeinschaft miteinander und mit Gott und haben erlebt: Gemeinde tut gut. Wir danken Angela und Jörg Winkelströter für diese Reise als Bereicherung in unserer Gemeinde.

Zu wissen, dass so viele junge Menschen dort den Glauben an Gott suchen, finden und leben, hat uns sehr beeindruckt. Es wird bestimmt nicht der letzte Besuch dort gewesen sein!

Inge Wilmes und Nicole Böhm

P.S. Ein Termin für die nächste Reise ist schon festgelegt, allerdings erst im nächsten Jahr, und zwar vom 18. bis 25. Oktober 2025 (oder etwas kürzer). Wer mitfahren möchte, kann sich schon jetzt bei Pfarrer Winkelströter anmelden.

Wer an einem Taizé-Gebet vor Ort in unserer Gemeinde teilnehmen möchte, hat dazu Gelegenheit am 7. Juni und 4. September 2024, jeweils um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche.



„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
ich mit ihr wachsen und mich weiter entwickeln kann!“



TAUFE TUT GUT! – TAUFE AN ANDEREN ORTEN

Wir sind draußen, die Sonne scheint und die Stever fließt direkt an uns vorbei. Manch ein stauer Fußgänger bleibt stehen, manche setzen sich sogar dazu. Wir feiern Taufe – genau hier, an diesem schönen Fleckchen Erde, am sog. „Blauen Klassenzimmer“. Im Halbschatten der großen Kastanienbäume findet sich auch ein lauschiges Plätzchen. Manche haben für ihre Kinder Picknickdecken mitgebracht, die anderen haben sich auf die Steinbänke verteilt.

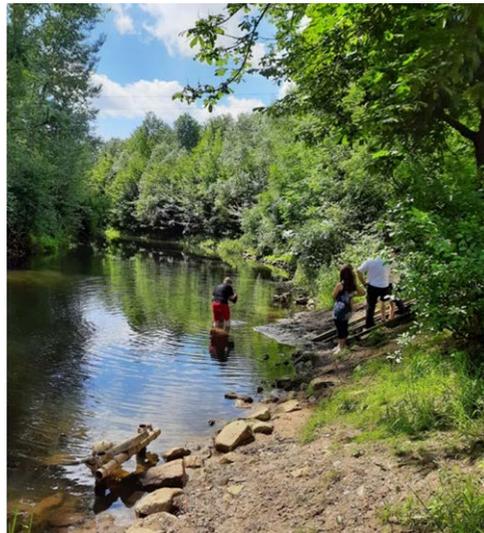
Auf dem Steintisch in der Mitte steht die große Glasschüssel mit dem Wasser – natürlich aus der Stever. Dazu haben die Kinder und fast alle Erwachsenen mit Bechern Wasser aus der Stever geholt.

Es ist eine entspannte, schöne Stimmung. Die Kinder können sich bewegen, die Eltern der Tauflinge sind in dem Gottesdienst, den sie gemeinsam überlegt und geplant haben. Manche Eltern bringen eigene Ideen mit, andere lassen sich auf alles einfach mit ein. Oft gibt es auch noch eine Aktion im Taufgottesdienst – so dass eine bleibende Erinnerung an die Taufe bleibt.

Diese Taufgottesdienste tun gut. Hier sind die Tauffamilien im Mittelpunkt und selber Gestal-

ter*innen ihres Gottesdienstes, wenn sie es denn wollen. Hier haben sie keine Angst, dass ein unruhiges Kind den Gottesdienst stören könnte (auch wenn das in unseren anderen Gottesdiensten auch nicht der Fall ist).

So manches Mal habe ich bei diesen besonderen Taufgottesdiensten unter dem weiten Himmel gedacht: Hier ist der Himmel der Erde ganz nah
Merle Vokkert



” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man dort vom Anfang bis zum Ende des Lebens begleitet werden kann.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man dort Freud und Leid teilen kann.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
die Begegnungen mit Menschen mein Leben bunt und farbenfroh machen.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
sie für mich unsere große Familie ist, innerhalb davon habe ich zu Hause meine kleine Familie.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
ich Wertschätzung erfahre.

Die christliche Botschaft betont Würde und Einmaligkeit jedes Menschen. Ich werde ernst genommen mit meinen Gaben und Eigenheiten, Stärken und Schwächen. In der Kirche darf ich sein, wie ich bin und dabei unterstützt mich auch die Gemeinde.

ERFOLGREICHE AUSSTELLUNG DER MAL-MITT-GRUPPE

Vom 5. bis 7. April fand im Saal des PGH eine Bilderausstellung unserer Malgruppe “MAL-MITT” statt.

Wir haben uns sehr über die zahlreich erschienenen und ganz unterschiedlichen Besucher gefreut und darüber, dass etliche Bilder, Karten und Kerzen für den guten Zweck verkauft wurden. Viel Lob und Anerkennung gab es ebenfalls.

Außerdem konnten die Gäste bei Kaffee, Tee und selbstgemachten Kuchen noch verweilen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung und wir sind stolz, dass eine Summe von 1000 Euro für die neue Bank auf dem Evangelischen Friedhof gespendet werden konnte.



” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
dort Menschen bedacht werden, die man sonst nicht sieht.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
Gemeinschaft gut tut.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man dort nette und bekannte Leute wiedertrifft.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
ich Menschen treffe zum Reden, zum Diskutieren, zum Teetrinken, zum Lachen, zum Staunen...

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
sie die Gemeinschaft fördert.

” **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man nicht alleine ist, man jemanden zum Reden hat, es Freude macht, man zusammen lachen kann, es einen stärken kann.

DAS OFFENE KONZEPT IM MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN – TUT GUT!

Seit dem letzten Jahr hat unser Martin-Luther-Kindergarten eine neue pädagogische Ausrichtung – er lebt jetzt das offene Konzept. Das bedeutet, dass es nicht mehr drei für sich einzelne Gruppen gibt, sondern es gibt jetzt Bildungsbereiche: Konstruktionsbereich, Atelier und Rollenspiel. Die Gruppenzugehörigkeit bleibt als Stammgruppe erhalten, aber die Kinder haben die Möglichkeit, die Räume nach ihren Interessen frei zu wählen. Thematisch sind die Räume mit einer viel größeren Auswahl an Materialien ausgestattet, die eine intensivere Auseinandersetzung des gewählten Spielinhaltes ermöglicht. Auch Spielpartner*innen oder Fachkräfte können gruppenübergreifend aufgesucht werden.

Nach anfänglicher Skepsis bei manchen Eltern merkt man jetzt überwiegend Zufriedenheit und Begeisterung: Die Kinder fühlen sich richtig wohl und erkunden ihre Welt – mit einer großen Portion an Selbstbestimmung und Partizipation.

Es ist erstaunlich, wie souverän die Kinder ihre Zeit gestalten und sich ausprobieren. Im Baubereich entstehen mit den verschiedensten Materialien neue Welten – und sie können eben auch stehenbleiben und am nächsten Tag weitergebaut werden. Im Atelier entdecken sich die Kinder als Künstler*innen. Im Rollenspielraum werden sie zu Darsteller*innen ihrer eigenen Welt. Das zu sehen tut gut.



AUS DEN KINDERGÄRTEN

Im Anne-Frank-Kindergarten und im Martin-Luther-Kindergarten läuft es gut. Natürlich gibt es immer wieder auch eine Krankheitswelle, aber im Großen und Ganzen leisten unsere Erzieher*innen tolle Arbeit. Unsere beiden Leitungen (für den Anne-Frank-Kindergarten Anja Harges, für den Martin-Luther-Kindergarten Alina Moors) stecken ihr Herzblut in ihre Einrichtungen, das spürt man auch in beiden Kindergärten.

Für unsere neue Senfkornkita wird es immer konkreter: Neben Marie Büning als neuer Leitung haben wir auch viele andere neue Erzieherinnen eingestellt, die gemeinsam diese neue Einrichtung in den Katharinenhöfen aufbauen werden. Ein ganz großer Dank geht an dieser Stelle an Alina Moors, die für uns federführend diese neue Einrichtung auf die Spur gebracht hat.

AUS DEM PRESBYTERIUM

Am 17. März 2024 fand die Verabschiedung der ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder und die Einführung des neuen Presbyteriums in einem feierlichen Gottesdienst statt. Er wurde von den drei Musikgruppen unserer Gemeinde mitgestaltet: Kirchenchor, Posaunenchor und Gitarrenkreis. Lena Schäfer und Merle Vokkert sprachen in ihrer Predigt über das Presbyterium als Team und über den Teamgeist, der die Zusammenarbeit prägen kann. Gottes Geist der Liebe und des Friedens gibt dazu hilfreiche Impulse. Allen Presbyteriumsmitgliedern wurde als Geschenk ein Trikot übergeben.

Eine Woche später wurde noch ein Presbyteriumsmitglied verabschiedet und zwei neue wurden eingeführt. Sie waren am 17. März verhindert und sind daher auch nicht auf dem Foto zu sehen.

Am 12. April kam das Presbyterium zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Neben den anstehenden diversen Beschlüssen ging es vor allem darum, über die Presbyteriumsarbeit und die verschiedenen Aufgaben und Ämter zu informieren. Die Verteilung erfolgte erst nach Redaktionsschluss dieser Kontakte-Ausgabe. Es ist eine Freude zu sehen, dass alle mit grossem Engagement bei der Sache sind und die neuen Presbyteriumsmitglieder sich mit viel Interesse einarbeiten. So kann man zuversichtlich sein,



dass die anstehenden Aufgaben und Probleme in einer guten Gemeinschaft angegangen und gemeinsam mit den Gemeindegliedern bewältigt werden können.

Am 9. Juni lädt das Presbyterium zur Gemeindeversammlung ein. Um 10.00 Uhr wird in der Erlöserkirche ein Gottesdienst gefeiert, den der Kirchenchor musikalisch mitgestalten wird. Im Anschluss wird dann die Gemeindeversammlung eröffnet. Es wird dort neben den üblichen Berichten vor allem das neu zu bildende Gemeindeforum vorgestellt mit den Foren Kommunikation, Verkündigung, Gemeindeprogramm und Gemeindeforum. Zur Gemeindeversammlung sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Jörg Winkelströter

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... sie vielfältig und bunt ist.“

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... sie zwar das Wort „gemein“ in sich trägt, aber dennoch so oft für Gemeinnützigkeit und Gemeinsamkeit steht.“

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... ich hier Gottesdienst feiern kann und mir das Kraft gibt.“

KONFIRMATIONSGABE 2024

„Gott, reich mir deine Hand!“

Für das Gustav-Adolf-Werk e.V. wurde eine Gesamtsumme in Höhe von **300,00 Euro** gesammelt. Dieses Geld unterstützt Projekte in der **Ukraine und in Brasilien**.

Weitere Informationen sind unter www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html zu finden.

Am 18. März 2024 wurde ein kircheninterner Workshop in der Ev. Kirchengemeinde Haltern durchgeführt, zu dem alle interessierten Gemeindeglieder, Presbyteriumsmitglieder sowie Ehrenamtliche eingeladen waren. Knapp 50 Personen haben sich im Paul-Gerhardt-Haus eingefunden, um auf die Zukunft der Kirchengemeinde Haltern zu blicken und Ideen zu entwickeln. Schon am Einlass wurden die Besuchenden gebeten, ein Stimmungsbild abzugeben.

Zu Beginn des Workshops stellten Anja Kuhn (Institut für Kirche und Gesellschaft) und Presbyter Robin Friedrich Daten zur Gemeindeentwicklung, zum Haupt- und Ehrenamt vor und gaben einen Überblick über die Haushaltssituation und die gebäudebezogenen Kosten. Außerdem wurden Zahlen zu Flächenbedarf, Raumauslastung und Energie präsentiert.

Auf Grundlage dieser Daten arbeiteten zwei Gruppen in zwei Werkstattphasen an einer Zu-

kunftsvision für die Gemeinde und möglichen Gestaltungsoptionen.

Das Projektteam Strukturprozess wird mit diesen Ergebnissen weiterarbeiten. Wer Interesse an den Ergebnissen des Workshops hat, der sei auf unsere Homepage www.egha.de verwiesen. Dort finden sich auch die Daten zur Gemeindeentwicklung etc.



AKTION GEMEINDESPENDE 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Dieses Wort aus dem 1. Korinther-Brief (16,14) ist die Losung für das Jahr 2024. Die Malgruppen unserer Gemeinde haben dieses Bibelwort nach eigenen Entwürfen oder nach Vorlagen ins Bild gesetzt. Eins der entstandenen Werke ist hier abgedruckt:



Es wurde von Monika Goede gemalt.

Am unteren Bildrand sind etliche Menschen in zwei verschiedenen Farben dargestellt. Die einen sind für mich diejenigen, die Hilfe brauchen, und die anderen die, die Hilfe geben. Und man selbst gehört mal zu der einen und mal zu der anderen Gruppe.

Die gegenseitige Hilfe geschieht unter dem weiten Herz der Liebe Gottes. Gott zeigt seine Liebe in seinem Mitleiden mit den Menschen und darin, dass er das Kreuz durch die Auferstehung in Licht verwandelt hat. Die Liebe Gottes ist Grundlage unseres Gemeindelebens und prägt unser Miteinander.

Wie in der Vergangenheit möchten wir Sie auch in diesem Jahr um eine finanzielle Unterstützung unserer Gemeinde bitten. **Seit Jahresbeginn wurden bereits 11.895,- € überwiesen.** Darüber sind wir sehr froh. Dieses Geld ist ein wichtiger Beitrag, das voraussichtliche Defizit von rund 140.000,- € zu verringern.

Herzlichen Dank an alle, die eine Spende überwiesen haben.

Wir wären sehr dankbar, wenn auch die Gemeindeglieder, die sich in diesem Jahr noch nicht an der Aktion „Gemeindespende“ beteiligt haben, eine Spende unserer Gemeinde zur Verfügung stellen würden.

IBAN: DE54 4015 4530 0004 0005 27
Sparkasse Westmünsterland



Vom Finanzamt anerkannt wird der Kontoauszug für Spenden bis 300,00 €. Wir stellen ab 200,00 € automatisch eine Spendenbescheinigung aus; auf Wunsch auch für kleinere Beträge.

Wenn Sie einen bestimmten Arbeitsbereich, z.B. die Kirchenmusik oder die Jugendarbeit, oder den Unterhalt eines bestimmten Ortes, z.B. ein Gemeindezentrum oder den Friedhof, unterstützen möchten, dann vermerken Sie das bitte auf dem Überweisungsträger. Ihre Spende wird dann dementsprechend verwendet.

Wir vermuten, dass die meisten Spenderinnen und Spender den Zahlschein in Papierform nicht nutzen. Darum haben wir aus ökologischen und finanziellen Gründen in diesem Jahr darauf verzichtet, einen Zahlschein diesem Gemeindebrief beizulegen. Dafür drucken wir einen QR-Code ab, der die Überweisung erleichtern kann, wenn man diese Technik nutzen möchte.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie spüren können, wie Gottes Liebe Sie umgibt und trägt.
Jörg Winkelströter.

P.S.: Das Bild aus der Malgruppe haben wir als Postkarte drucken lassen. Wenn sie ein oder mehrere Exemplare haben möchten, können Sie sich ans Gemeindebüro wenden.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Konfirmation am 14.04.2024 um 11 Uhr im Blickpunkt:
Timo, Fynn, Jonas, malte, Leonie, Finn, Laurenz, Lennart



Konfirmation am 20.04.2024 um 11 Uhr in der Erlöserkirche:
Lorelay, Clemens, Romy, Felix, Lasse, Paul, Jona, Leeven, Elias, Joris, Vincent, Max, Kilian, Niklas



Konfirmation am 20.04.2024 um 14 Uhr in der Erlöserkirche:
Aaron, Jonas, Veronika, Louis, Elly, Marie, Leonie, Clara, Hannah, Kiara, Emily



Konfirmation am 21.04.2024 um 11 Uhr in der Erlöserkirche:
Fynn-Tylor, Ben, Holly, Julius, Clara, Jonna, Yenise, Sophia



Was tut uns in Haltern am See allen gut?

respekttutgut.de

Respekt. *Tut gut.*

Die neue Initiative „Respekt tut gut!“ hat mit der Auftaktveranstaltung „Demokratie braucht Demokraten“ einen erfolgreichen Start hingelegt. Die Evangelische und Katholische Gemeinde wollen mit anderen Akteur*innen der Stadt damit ein Zeichen für Solidarität setzen.

Zur Auftaktveranstaltung mit Norbert Lammert versammelten sich über 300 Menschen in der Aula des Schulzentrums. Auf eine beeindruckende Art und Weise sprach der ehemalige Präsident des Bundestages darüber, wie wichtig es sei, als Demokratinnen und Demokraten für diese Staatsform einzutreten. Gerade in Zeiten der wachsenden Politikverdrossenheit und des steigenden Rechtsdrucks. Gesellschaften, die einmal in einer Demokratie leben, seien nicht für immer gegen andere Staatsformen gefeit. Er blickte in seinem Vortrag nach Europa und in die Welt und stellte fest, dass der Populismus gerade auf einem erschreckenden Siegeszug sei. Moderiert wurde die Veranstaltung von dem Fernsehmoderator Tim Niedernolte (ZDF). Für den künstlerischen Rahmen sorgte Petra Halfmann mit tiefgründigen Liedern und Texten.

Es folgen einige weitere Aktionen der Initiative „Respekt tut gut!“ (alle weiteren waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht terminiert, daher behalten Sie gerne die Homepage www.respekttutgut.de im Auge):

17.08.2024 **Christopher Street Day Haltern**

14.09.2024 **Interkulturelles Fest im Rahmen der Ökumenischen Glaubenswoche**

Beide Veranstaltungen finden mit evangelischer Beteiligung statt. Wir freuen uns über viele Besucherinnen und Besucher.



Sonntag, 30. Juni 2024
Rund um die Erlöserkirche



11:00
Gottesdienst für
Klein bis Groß

12:00 - 17:00

Programm rund um die Erlöserkirche

Programm für Kinder, Aktionen verschiedener Gemeindegruppen, Flohmarkt, Logodor der Außerirdische, Auftritte von Musik- und Tanzgruppen, Würstchen, Getränke, Kuchen...



Liebe Kirchengemeinde in Haltern am See

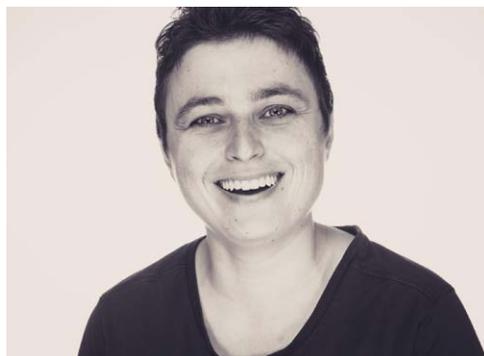
Ich freue mich über die Gelegenheit, mich Ihnen auf diesem Wege vorstellen zu dürfen. Ich bin Janine Ta Van-Wolf und seit April Vikarin in Ihrer Kirchengemeinde. Dass Sie mich dort bisher eher noch nicht gesehen haben, hat einen ganz konkreten Grund: Das Vikariat beginnt immer mit einer Vollzeitphase in der Schule, die bei mir noch bis zu den Sommerferien geht. In dieser Zeit erprobe ich mich im Religionsunterricht an der Alexander-Lebenstein-Realschule und bekomme auf diese Weise erste Eindrücke vom Leben in und um Haltern.

Heidellandschaften und Wasser gehören für mich zu meinem Heimatgefühl: Ich bin gebürtige Lüneburgerin und habe in Hamburg Theologie studiert – mit einem kleinen Zwischenaufenthalt in Wien. Nach dem Studium habe ich mich zunächst einige Jahre im Rahmen einer Promotion mit dem Thema Inklusion in Kirche und Schule beschäftigt und war dazu an verschiedenen Universitäten und Einrichtungen tätig: In Hamburg, Würzburg, Münster und zuletzt in Essen. Was brauchen Menschen, um teilhaben zu können? Wo gerät uns in einer Institution, aber auch als Gesellschaft jemand aus dem Blick, auch wenn das gar nicht die Absicht ist? Welche Rolle spielen dabei Behinderungserfahrungen, religiöse Hintergründe, Bildungsbiographien, Geschlechterrollen, Lebensformen oder Migrationshintergründe? Mit diesen und weiteren Perspektiven

habe ich mich viel theoretisch, aber auch praktisch beschäftigt, zum Beispiel in der Gestaltung von Familiengottesdiensten in Hamburg oder als Theologin auf inklusiven Zeltlagern in Bayern.

Mittlerweile lebe ich seit einigen Jahren mit meiner Familie in Münster und komme immer mehr in Westfalen an. Daher freue ich mich auch sehr über Haltern am See als Ort für meinen beruflichen Lebensmittelpunkt. Ich bin gespannt auf die Begegnungen mit jeder und jedem Einzelnen von Ihnen an den vielen Orten und in den vielen Gruppen Ihrer lebendigen, vielfältigen Gemeinde und ich freue mich darauf, bis zum Herbst 2026 ein Teil davon zu sein!

In diesem Sinne herzliche Grüße und auf bald!
Ihre Janine Ta Van-Wolf



SAVE THE DATE: GLAUBENSWOCHE IN HALTERN AM SEE 2024

Vom 8.-15.09.2024 sorgt die katholische Pfarrei St. Sixtus abermals für ein großes Zelt auf dem Marktplatz. Ein vielfältiges, teils neues, teils bekanntes Programm wird von unterschiedlichen Akteuren angeboten. Natürlich sind wir als evangelische Gemeinde mit dabei. Das Thema

„fair handeln – nachhaltig leben“ wird dabei auf unterschiedlichste Weise bearbeitet werden. Das Interkulturelle Fest wird ebenfalls in diesem Rahmen am 14.9. nachmittags stattfinden. Detailliertere Infos in der nächsten Ausgabe.

Juenger-Programm

Anbei findet ihr die kommenden Veranstaltungen der Ev. Jugend:

08. Juni 2024, 13:00 Uhr

Ausflug in den Halterner Hochseilgarten

15. Juni 2024, 17:00 Uhr

Vollversammlung der Jugend mit anschließender Summer-Party

27. Juni 2024, 17:00 Uhr

Streetbasketball im Innenhof des PGH

30. Juni 2024, 10:00 Uhr

Jugend-Aktionen auf dem Gemeindefest

17. August 2024

CSD Haltern

Für die genaueren Infos beachtet bitte unseren Social Media Kanal (juenger_haltern) oder schaut in den Flyer, der in den Gemeindezentren ausliegt und online auf unserer Homepage www.egha.de zum Download bereitgestellt wird.



„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
sie mir Geborgenheit gibt.“

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
hier Leben ist.“

GOTTESDIENST MIT KINDERN – GOTTESDIENST FÜR KLEIN BIS GROSS



Am **1. Sonntag im Monat** als „regulärer“ Sonntagsgottesdienst feiern wir **um 10 Uhr** den „Gottesdienst für Klein bis Groß“, der mehr ist als ein Familiengottesdienst – er ist gedacht als Gottesdienst für die ganze Familie und alle Generationen. Nach einem gemeinsamen Anfang mit Singen, Beten und einer biblischen Geschichte gibt es ein unterschiedliches Angebot für die Kinder und die Erwachsenen (wobei die Erwachsenen natürlich auch gerne das Kinderangebot mitmachen können; wie jede und jeder will.) Herzliche Einladung dazu.

Die nächsten Termine sind:

02.06.2024

07.07.2024

01.09.2024

Wir feiern, je nach Temperatur und Thema, entweder im Paul-Gerhardt-Haus (Reinhard-Freericks-Str. 17) oder in der Erlöserkirche. Auch Taufen sind im Gottesdienst für Klein bis Groß möglich.

Wer gerne per Mail über dieses und weitere Angebote für die Kirche mit Kindern informiert werden möchte, kann gerne seine Mailadresse mit Namen bei Pfarrerin Merle Vokkert (vokkert@egha.de) hinterlassen.

Stand: 17.05.2024

	ERLÖSERKIRCHE (& PAUL-GERHARDT-HAUS)	LIPPRAMSDORF	SYTHEN	FLAESHEIM (& HULLERN)
02.06.2024	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert 		11.00 Winkelströter 	09.30 Winkelströter Norberthaus 
07.06.2024	19.00 Taizé-Gebet 20.00 Together St. Marien Wengerek + Team 			
09.06.2024	10.00 Zentralgottesdienst und Gemeindeforum ipT / mit Chor  			
16.06.2024	10.00 Weber 		11.00 Treffpunkt Blickpunkt Wengerek + Team 	
23.06.2024	10.00 Amnesty International Henschel und Team 	10.00 Leichsenring		
30.06.2024	11.00 Familiengottesdienst zum Gemeindefest Vokkert  			
07.07.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Gottesdienst für Klein bis Groß Basse 		11.00 Winkelströter 	09.30 Winkelströter Norberthaus 
14.07.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Winkelströter	11.30 Winkelströter 		

21.07.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Burkowski		11.00 Treffpunkt Blickpunkt Wengerek + Team 	
28.07.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Hilgendiek	10.00 Weber		
04.08.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Gottesdienst relig. Dialog mit jüdischer Gemeinde Leichsenring		11.00 Vokkert 	09.30 Vokkert Norberthaus 
11.08.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Karpenstein	11.30 Vokkert 		
18.08.2024	10.00 Sommerpredigtreihe Ökum. Gottesdienst Scholten / Vokkert		11.00 Treffpunkt Blickpunkt Wengerek + Team 	
25.08.2024	17.00 Singegottesdienst Vokkert 	10.00 Weber		
30.08.2024	19.00 Ökum. Gottesdienst Ü30 St. Marien Vorbereitungsteam + Wengerek			
01.09.2024	10.00 Gottesdienst für Klein bis Groß Vokkert + Team 		11.00 Ökum. Gottesdienst St. Joseph Winkelströter	

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)
14.06.2024 (Winkelströter)
09.08.2024 (Vokkert)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)
07.06.2024 (Vokkert)
02.08.2024 (Henschel)

ALTENHEIM KAHRSTEGE (16:00 Uhr)
04.07.2024 (Winkelströter)
06.09.2024 (Winkelströter)

LAMBERTUSSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)
13.06.2024 (Vokkert)
08.08.2024 (Vokkert)

ALLOHEIM SYTHEN (16:00 Uhr)
18.07.2024 (Winkelströter)

TAGESPFLEGE ARTE CLEAN (10:30 Uhr)
04.06.2024 (Winkelströter)
02.07.2024 (Winkelströter)

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

07.06.2024 – TOGETHER
20.00 Uhr St. Marien

04.08.2024 – ISRAELSONNTAG
10.00 Uhr Erlöserkirche
Jeder Sonntag im Kirchenjahr hat einen bestimmten Namen und auch einen Themenschwerpunkt. Der 10. Sonntag nach Trinitatis wird auch „Israelsonntag“ genannt. Er ist eine Gelegenheit, sich mit den jüdischen Wurzeln des Christentums auseinanderzusetzen. Am 4.8. feiert Pfarrerin Renate Leichsenring mit jüdischen Geschwistern diesen besonderen Gottesdienst in der Erlöserkirche.

18.08.2024
10.00 Uhr Erlöserkirche

30.08.2024 – Ü30-GOTTESDIENST
19.00 Uhr St. Marien

01.09.2024
11.00 Uhr St. Joseph, Sythen

SOMMERPREDIGTREIHE – „ICH SING DIR MEIN LIED“

Lieder prägen uns seit unserer Kindheit. Die Melodie ist in unserem Dauerspeicher fest verankert, der Text so vertraut, dass er auch noch im Halbschlaf über unsere Lippen kommt.

Lieder sind manchmal noch das, was da ist, wenn wir im Pflegeheim Gottesdienst feiern.

„Ich sing dir mein Lied“ – so haben wir unsere Sommerpredigtreihe getauft.

Menschen aus der Gemeinde konnten uns dazu ihre Wünsche und Ideen einreichen. Unsere Frage war: Zu welchem Lied möchtet ihr gerne einmal eine Predigt hören?

Die Lieder sind nicht nur aus dem sakralen Spektrum, sondern auch durchaus weltlich. Die Prediger*innen dürfen sich aus den Vorschlägen einen aussuchen.

Dieser Herausforderung stellen sich neben unseren lokalen Prediger*innen auch Peter Burkowski (Pfarrer, 10 Jahre erst Vorstand/dann Geschäftsführer der Führungsakademie für Kirche und Diakonie (fakd) in Berlin, vorher Superintendent im Kirchenkreis Recklinghausen), Bastian Basse (als Pfarrer im Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung mit dem Schwerpunkt „Kirche mit Kindern“ tätig, vorher Pfarrer unserer Gemeinde) und unsere Superintendentin Saskia Karpenstein.

Die ganzen Sommerferien lang bestimmt jeden Sonntag um 10 Uhr in der Erlöserkirche ein Lied den Gottesdienst.

Die ganze Sommerpredigtreihe ist im Gottesdienstplan zu finden.

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**

ich mich hier mit anderen zusammen von Gott stärken lassen kann.“

Programme

JUNI 2024 – AUGUST 2024



07.06.2024: Together (20.00 Uhr)

Together sing&talk wird aktuell von 7 Menschen verschiedener christlicher Konfessionen gestaltet. Die Motivation für dieses Angebot ist das Erleben, dass Musik, Gesang, Gespräche, neue Menschen und christliche Gemeinschaft gut tun. Das Team möchte sowohl für andere einen inspirierenden Abend gestalten, als auch selbst von dem Gottesdienst und der Atmosphäre schöpfen und auftanken.

Und weil Gemeinschaft sowohl Regelmäßigkeit als auch Vielfalt braucht, wird aktuell an Ideen gefeilt, together größer werden zu lassen. Neben together sing&talk werden weitere Angebote anvisiert:

Together im Kurs – am 15. + 16.11. und 22. + 23.11.24 wird zum Glaubenskurs eingeladen

Together look around – Verabredungen, um in kleiner Gemeinschaft Gottesdienstformate anderer Gemeinden in der Umgebung kennenzulernen

Die Idee, sich in ökumenischer Gemeinschaft zusammenzutun, gemeinsam zu beten, Glaubensfragen zu stellen, unterschiedliche Positionen zu bedenken und auch nebeneinander stehen lassen zu können vereint das Team. Together versteht sich als ergänzendes Angebot zu den verfassten Kirchengemeinden in Haltern. Together kann ein Experimentier-Ort werden, ein Ort für jene, die ihren Platz nicht in den bekannten Strukturen finden.

Weitere Infos auch zu den aktuellen Terminen: www.together-haltern.de

23.06.2024: „... dass Gott das Seufzen der Gefangenen höre“ (Psalm 79,11)

Der **Gottesdienst in der Erlöserkirche (10.00 Uhr)** wird mitgestaltet durch die Halterner Gruppe von Amnesty International. Amnesty International setzt sich für die Einhaltung von Menschenrechten in aller Welt ein. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, Briefe für die Freilassung von zu Unrecht Verurteilten zu unterzeichnen.

25.08.2024: Singegottesdienst „Gemeinsam Sommer feiern“ (17.00 Uhr)

Am 25. August wird um 17 Uhr gesungen, was die Stimmbänder hergeben. Im hoffentlich sommerlichen Ambiente im Innenhof des Paul-Gerhardt-Hauses (bei schlechtem Wetter in der Erlöserkirche) werden alte und neue Kirchenschlager gesungen – mit viel Raum für die Liedwünsche der Anwesenden. Gabriele Anicker wird uns am Klavier begleiten.



DIE KLEINEN FESTE IN DER TRINITATISZEIT

Zum 1. Sonntag nach Trinitatis werden die Paramente, die Tücher am Altar und an der Kanzel, gewechselt. Sie haben dann die Farbe «grün». Das erste halbe Jahr des Kirchenjahres mit seinen großen Festen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) ist vorbei. Es beginnt die sogenannte festlose Zeit und ihre Farbe ist grün.

Aber so ganz stimmt das nicht, denn auch in den kommenden Wochen gibt es einige Kirchenfeste, die allerdings selten begangen werden, da sie meistens nicht auf einen Sonntag fallen. Diese Feste, die zu unserem Kirchenjahrskalender gehören und für die es in unserem Perikopenbuch auch die entsprechenden Lesungen gibt, möchte ich im Folgenden vorstellen:

24. Juni: Johannis

An diesem Tag wird an die Geburt Johannes des Täufers erinnert. Er wurde ein halbes Jahr vor Jesus geboren – daher ergibt sich dieses Datum. Die spannende Geschichte seiner Geburt steht im Lukas-Evangelium: 1, 5-25. 57-80. Als Erwachsener hat er am Jordan gepredigt. Er hat Menschen getauft, um sie auf diese Weise auf die Ankunft des Messias vorzubereiten. Schließlich kam auch Jesus zu ihm und wurde von Johannes getauft.

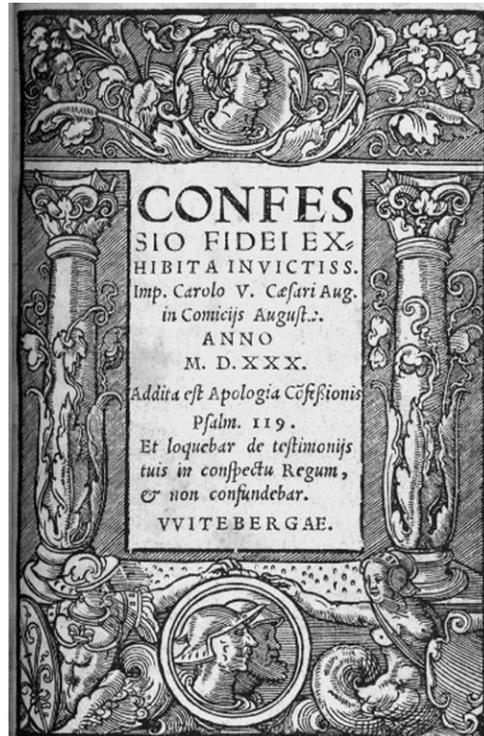
25. Juni: Gedenktag des Augsburger Bekenntnisses

Beim Augsburger Bekenntnis handelt es sich um eine Schrift, die überwiegend von Philipp Melancthon formuliert wurde. Sie wurde auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 als Positionspapier der Reichstände vorgelegt, die sich der Reformation angeschlossen hatten. Im ersten Teil werden die Gemeinsamkeiten zwischen den Altgläubigen (Katholiken) und den Neugläubigen (Protestanten) dargestellt. Dann folgt in einem zweiten Teil die Auflistung der Unterschiede. Mit dieser Schrift wollte man um Anerkennung der Reformation durch Kaiser Karl V. werben. Das gelang 1530 nicht. Aber auf dem Reichstag 1555, ebenfalls in Augsburg, wurde allen, die sich diesem Bekennt-

nus angeschlossen haben, Toleranz gewährt. Das Augsburger Bekenntnis ist eine der Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche und ein wichtiges Zeugnis evangelischer Theologie.

Ehe sich der 31. Oktober als Reformationstag durchsetzte, wurde am 25. Juni der Reformation gedacht.

Der Spruch des Tages für den 25. Juni lautet: Ich rede von deinen Zeugnissen vor Königen und schäme mich nicht. (Psalm 119, 46)



Titelblatt des Erstdrucks der Augsburger Konfession in lateinischer Sprache.

29. Juni: Tag der Apostel Petrus und Paulus

Petrus war einer der zwölf Jünger Jesu, von dem etliche Geschichten in den Evangelien überliefert sind. Paulus wurde erst vom auferstandenen Je-

sus zum Apostel berufen. Er war missionarisch tätig und gründete etliche Gemeinden. Im Neuen Testament sind einige seiner Briefe überliefert. Er gehört zu den bedeutendsten Theologen des Neuen Testaments.

Das Datum wurde gewählt, weil im 3. Jh. die Reliquien beider Apostel aufgrund einer Verfolgung durch die Römer in die Sebastian-Katakombe in Rom verlegt wurden.

Der Spruch des Tages lautet: Mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. (Apostelgeschichte 4, 33)

2. Juli: Heimsuchung

Als Maria mit Jesus schwanger war, besuchte sie eine Verwandte im Gebirge. Sie hieß Elisabeth und war schwanger mit Johannes dem Täufer. Die Frauen begegneten sich und Maria sang ihr berühmtes Magnifikat. Diese Geschichte ist nachzulesen im Lukas-Evangelium (Lk. 1, 39-56). An dieses Ereignis wird am 2. Juli erinnert.

3. Juli: Tag des Apostels Thomas

Thomas war einer der zwölf Jünger. Als Jesus ihnen nach seiner Auferstehung erschien, war Thomas nicht dabei und konnte nicht glauben, was ihm die anderen erzählten. Als er Jesus schließlich selbst sah, brach es aus ihm heraus: Mein Herr und mein Gott! Thomas wird im Johannes-Evangelium an drei Stellen erwähnt: 11,16; 14,5; 20, 24-29

22. Juli: Tag der Maria Magdalena

Maria Magdalena war eine Begleiterin Jesu und wird im Neuen Testament an mehreren Stellen genannt. An ihrem Gedenktag wird die Geschichte erzählt, wie sie dem Auferstandenen begegnete. Sie war zum Grab gegangen, um den toten Jesu zu salben, fand aber das Grab leer vor. Sie vermutete, dass der Leichnam weggetragen worden war. Sie fragte den Gärtner. Als er sie mit ihrem Namen ansprach, erkannte sie ihn. Es war Jesus. (Johannes 20, 11-18)



Fra Angelico, Maria Magdalena begegnet Jesus, um 1440

25. Juli: Tag des Apostels Jakobus des Älteren Jakobus gehörte mit seinem Bruder Johannes zu den ersten Jüngern, die Jesus berufen hat. Er wird an mehreren Stellen im Neuen Testament erwähnt. So wurde er z.B. Zeuge der Verklärung Jesu (Matthäus 17, 1-9) und hat Jesus bei seinem Gebet im Garten Gethsemane begleitet. In der Apostelgeschichte (12,2) wird erwähnt, dass er den Märtyrertod starb. Eine Legende erzählt, dass sein Leichnam in ein Boot gelegt wurde, das über das Mittelmeer trieb, bis es schließlich an der spanischen Küste landete. Dort wurde der Apostel ins Landesinnere gebracht und beigesetzt. Über seinem Grab wurde später eine Kirche errichtet: Santiago de Compostela – Ziel von vielen Pilgerwegen, die Europa und auch Deutschland durchziehen und auf denen heute wieder viele Menschen unterwegs sind.

24. August: Tag des Apostels Bartholomäus
Bartholomäus war einer der zwölf Jünger Jesu. Aber außer seinem Namen ist im Neuen Testament nichts von ihm überliefert. Die Legende erzählt, dass er in Mesopotamien, Armenien und Indien das Evangelium verkündet hat.

Der Spruch seines Tages steht bei Jesaja 52, 7: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Freudenboten, der da Frieden verkündigt, Gutes predigt, Heil verkündigt, der da sagt zu Zion: Dein Gott ist König!



Konrad Witz, Heilsspiegelaltar, Außentafel: Hl. Bartholomäus, 1434/35

29. August: Tag der Enthauptung Johannes des Täufers

Vom Tod des Johannes wird im Markus-Evangelium (6,17–29) und im Matthäus-Evangelium (14,3–12) erzählt. Er hatte König Herodes kritisiert, weil er die Frau seines Bruders geehelicht hatte. Sie hieß Herodias. Johannes wurde verhaftet. Als Herodes Geburtstag hatte, tanzte die Tochter der Herodias so schön für ihn, dass er ihr einen Wunsch freigab. Sie wünschte sich auf Geheiß ihrer Mutter den Kopf von Johannes dem Täufer. Der Wunsch wurde erfüllt.

Dieses Fest hat nicht so eine große Bedeutung erlangt wie das Geburtsfest des Johannes. Es ist in das evangelische Kirchenjahr auch erst mit der Perikopen- und Liturgiereform 2018 aufgenommen worden.

Diese Feste und Gedenktage gehen im Alltag oft unter. Aber vielleicht haben Sie Lust, diese Termine einmal in Ihren Kalender zu schreiben, um dann ein wenig über die Botschaft des jeweiligen Tages nachzudenken. In diesem Jahr fällt keiner dieser Tage auf einen Sonntag.

Aber am 5. Juni wird es in der Frauenhilfe Sythen um Maria Magdalena gehen (Blickpunkt, 15.00 Uhr)

Über die kleinen Feste in den Monaten September bis November können Sie dann etwas in der nächsten Ausgabe der Kontakte lesen.

Jörg Winkelströter.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... sie Menschen Halt und Hoffnung gibt.“

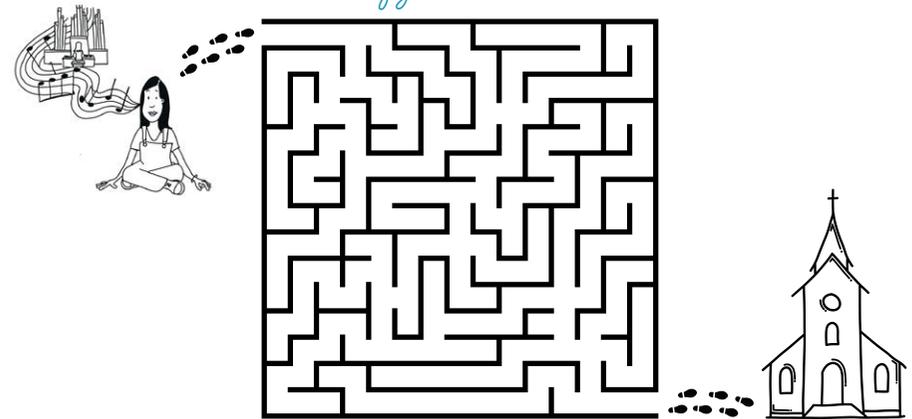
„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... wir gemeinsam unsere Kirche bewegen wollen.“

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... ich hier Kraft tanken kann für alle Aufgaben, die vor mir liegen.“

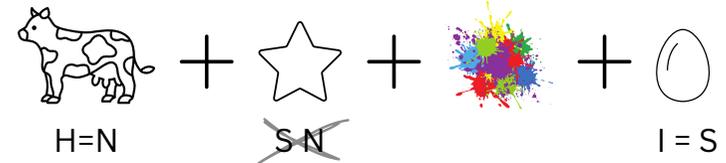
„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ... ich in Gottesdienst mit Predigt, Gesang und Gemeinschaft – je nach meiner Lebensphase – Kraft, Trost und Freude finde.“

KUNTERBUNTES Lesen, Rätseln und Co.

Melissa hört die schöne Orgelmusik aus der Kirche. Kannst du ihr helfen, dass sie den Weg zur Kirche findet?



Rebus: Erratet die Gegenstände und streicht oder ersetzt die angegebenen Buchstaben. Welches Wort suchen wir?



Lösung: Kunterbuntes

Logodor und Melissa erleben wieder viel und erkunden alles rund um Kirche und Gemeinde. Neue Folgen des Kunterbunten Dingsda sind jetzt auf YouTube. Es lohnt sich dort vorbeizuschauen!

Frauenhilfe Sythen

Die Frauenhilfe Sythen trifft sich in der Regel am ersten Mittwoch im Monat im Gemeindezentrum Blickpunkt. Die Treffen finden statt von 15.00 bis 17.00 Uhr. Sie beginnen mit einer geistlichen Besinnung, an die sich ein gemütliches Kaffeetrinken und fröhliches Plaudern anschließt. Im zweiten Teil gibt es jeweils ein Thema.

Die nächsten Treffen:

5. Juni 2024:

Maria Magdalena und andere biblische Frauen – mit Pfarrer Jörg Winkelströter

3. Juli 2024:

Hannelore Schwaer (Herne) liest aus ihrem Buch: Frauen in den 50er Jahren

7. August 2024:

Ferien

4. September 2024:

Friedrich von Bodelschwingh in Paris – mit Pfarrer Jörg Winkelströter

Weitere Auskünfte erteilt die Leiterin der Frauenhilfe, Irmgard Hoffmann, Tel. 63 81

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

sich Freundschaften bilden.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

man sich austauschen kann.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

es gut tut, Freunde zu treffen, nicht allein zu sein.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

ich mich in der Gemeinde wohl fühle und ich mich auf die Gruppentreffen freue.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

hier so viele Menschen zusammenkommen, die ich mag und die die christliche Botschaft umzusetzen versuchen.

Männertreff am Donnerstag

Der Männerkreis am Donnerstag lädt Interessierte ein:



Donnerstag, 06.06.2024:
Wikingerschach. 18:00 Uhr
Blickpunkt Sythen.
Treffpunkt für Fahrradfahrer: 17:30 Uhr Erlöserkirche



Donnerstag, 04.07.2024:
Boule spielen.
Treffpunkt 19:00 Uhr an
der Erlöserkirche



Donnerstag, 01.08.2024:
Klönabend.
19:30 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus



Donnerstag, 05.09.2024:
Radtour zum „Alten Garten“.
Treffpunkt 18:00 Uhr EK /
18.15 Uhr Blickpunkt

Weitere Informationen bei Uwe Böhm, Tel. 7656

Herbstfest Sythen

Die Engagierten des **Dorftreffs Sythen** freuen sich darauf, in diesem Jahr wieder zu einem Herbstfest einladen zu können. Zu Erntedank am 06.10. beginnen wir um 11 Uhr mit einem Gottesdienst und ermöglichen im Anschluss ein ansprechendes Programm. Wir hoffen auf musikalische Beiträge, ein buntes Kinderprogramm und eine Bratwurst darf natürlich nicht fehlen. Bei herrlichem Wetter lässt sich auf der Blickpunkt Wiese so manches Schwätzchen halten.

Paul-Gerhardt-Treff

Der Paul-Gerhardt-Treff findet jeden Donnerstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt. Nach einer geistlichen Besinnung wird gemeinsam Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. In der Regel gibt es anschließend Spiele an den Tischen. Wer an den Treffen bisher noch nicht teilgenommen hat, aber gerne einmal kommen möchte, melde sich bitte wegen der Kuchenbestellung bei der Leiterin, Frau Jutta Frühauf, an.

Bibelarbeit am Morgen

Die Bibelarbeit am Morgen findet in der Regel am 1. Montag im Monat von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus statt. Bis zum Ende des Jahres sollen Bibeltexte zu verschiedenen Themen gelesen werden, die die Gruppe gesammelt hat. Es sind folgende vorgesehen:

Die Termine sind:

03. Juni 2024	Gericht und ewiges Leben
01. Juli 2024	Barmherzigkeit
05. August 2024	Nächstenliebe
02. September 2024	Dankbarkeit

Bei den Treffen wird immer auch Gebäck und Tee angeboten. Nach dem thematischen Teil gibt es die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Weitere Auskünfte erteilt Petra Schwarzbich-Efing, Tel. 0176/82 68 07 22 oder Pfarrer Jörg Winkelströter, Tel. 3407

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

die Gemeinschaft gut ist.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

ich gut aufgehoben bin, weil wir uns alle gut verstehen: Wir spielen «Mensch, ärgere ich nicht», ohne sich zu ärgern! – werden mit Kaffee versorgt und Kuchen – unser Pastor leitet den Anfang. Er gibt uns gute Ratschläge. Ich freue mich schon ab Freitag auf den nächsten Donnerstag.

Am 4. Juli ist das letzte Treffen vor der Sommerpause. Danach geht es wieder am 22. August los. Leider hat sich noch niemand als Verstärkung für das Küchenteam gefunden. Wer wäre bereit, bei der Vorbereitung und Durchführung der Nachmittage zu helfen? Informationen gibt es bei der Leiterin, Frau Jutta Frühauf, 935 64 94.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

sie Menschen zusammenführen kann wie beim Paul-Gerhardt-Treff.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis findet in der Regel am 2. Montag im Monat im Clubraum des Paul-Gerhardt-Hauses statt. Er beginnt um 17.30 Uhr und endet um 19.00 Uhr. In diesem Jahr liest die Gruppe das Johannes-Evangelium. Bisher wurden die Kapitel 1 bis 4 miteinander besprochen und bedacht.

Die nächsten Termine sind:

10. Juni 2024
08. Juli 2024
12. August 2024
02. September 2024

Weitere Auskünfte erteilen Claudia Weber, Tel. 1 49 60, oder Jörg Winkelströter, Tel. 3407.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

man mit anderen Menschen über die Bibel ins Gespräch kommen kann.

„GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...“

- ich nicht allein sein möchte.
- ich Gott viel stärker bei anderen Menschen spüre als bei mir selbst.

Besuchsdienstkreis

Seit vielen Jahren gibt es den Besuchsdienstkreis. Die Mitglieder dieses Kreises besuchen Gemeindeglieder zu ihrem Geburtstag, und zwar diejenigen, die zwischen 76 und 79, 81 und 84 sowie 86 und 89 Jahre alt werden. Die beiden Diakoninnen und die beiden Pfarrpersonen (ipT) machen Besuche bei denjenigen, die 75, 80, 85 oder 90 Jahre alt werden. Ab 90 Jahren kommen die Mitglieder des ipT jedes Jahr.

Dreimal im Jahr trifft sich der Besuchsdienstkreis, um zu verteilen, wer wen besuchen wird. Die Treffen sind immer auch mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken verbunden.

Gitarrenkreis

Am 29. April 2024 wurde Henning Henke als Leiter des Gitarrenkreises verabschiedet. In seiner früheren Heimat in Norddeutschland hatte er bereits einige Jahre eine Gitarrengruppe geleitet. Als er nach Haltern kam, entstand die Idee, dieses Engagement fortzusetzen. Neun Jahre lang hat er sich für den Gitarrenkreis in unserer Gemeinde eingesetzt. Er hat das Gitarrenspiel unterrichtet, er hat mit der Gruppe Lieder und Stücke eingeübt, Konzerte organisiert und Gottesdienste musikalisch mitgestaltet. Jörg Winkelströter brachte als Presbyteriumsvorsitzender den Dank dafür zum Ausdruck und überreichte ein Geschenk. Die Mitglieder des Gitarrenkreises hatten für ihren

Am 22. April gab es eine zusätzliche Zusammenkunft. Mit Pfarrer Jörg Winkelströter wurde ein Seelsorgegespräch aus einem Buch abschnittsweise gelesen und besprochen.

Zum Besuchsdienstkreis gehören 13 Frauen, die die Arbeit ehrenamtlich machen, plus die vier Mitglieder des ipT. Die Besuche sind gut zu schaffen, aber in Lippamsdorf braucht das Team Verstärkung. Wenn jemand bereit wäre, sich an diesem wichtigen Dienst zu beteiligen und in Lippamsdorf Besuche zu machen, melde sich bitte bei Pfarrer Jörg Winkelströter, Tel. 34 07.

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man dort vertraute und bekannte Menschen trifft.“

Leiter ein Lied gedichtet und trugen es mit viel Freude vor. Sie schenken ihm eine Collage von Fotos aus der gemeinsamen Zeit.

Viele Gespräche und ein gemeinsames italienisches Essen gehörte mit zu diesem kleinen Abschiedsfest.

Nachfolger von Henning Henke ist Meik Ritzmann. Die Proben finden in der Regel wöchentlich montags im Blickpunkt in Sythen um 19:00 Uhr statt. Interessenten sind herzlich willkommen.



Chor der Erlöserkirche

Singen ist eine edle Kunst und Übung
Martin Luther (1483-1546)

Im Herbst 1975 wurde der Singkreis, von der Kantorin Heide Sonnemann, ins Leben gerufen und somit auch die Geburtsstunde des Kirchenchores eingeläutet. Schwerpunkt der damaligen Arbeit war die Gestaltung musikalischer Gottesdienste zu den Festen des Kirchenjahres. Nach Heide Sonnemann folgten noch weitere ChorleiterInnen

Seit dem 01.06.2003, leitet Sung-Jin Suh, den Chor der Erlöserkirche, sie feierte im letzten Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Unter ihrer Leitung wurden u.a. Messa di Gloria (Puccini), Markuspassion (Keiser), Johannespassion (Schütz), Weihnachtsoratorium (Saint Saens), Cäcilienmesse (Gounod) einstudiert und aufgeführt.

Neben den Konzerten in der Erlöserkirche singt der Kirchenchor weiterhin in Gottesdiensten in Haltern und den Nachbargemeinden (Lippamsdorf, Hullern, Flaesheim und Sythen) und zu Gemeindefesten.

Der Chor der Erlöserkirche umfasst derzeit 25 Sängerinnen und Sänger. Der Schwerpunkt unserer Chorarbeit ist natürlich die Kirchenmusik. Einmal im Jahr absolviert der Chor ein Konzert und gestaltet ebenso die

Gottesdienste wie z.B. zu Weihnachten, Ostern, Gemeindefesten oder Taufen. Die musikalische Gestaltung der kirchlichen Feste gehören zu den wiederkehrenden und wichtigsten Aufgaben des Chores. Das Musikrepertoire erstreckt sich über die Werke alter Musik bis zu zeitgenössischen Chorsätzen.

Neben dem Gesang kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Diese pflegt der Chor in Form von Chorausflügen, Sommerfesten u.ä. Besonders zu erwähnen ist, dass der Kirchenchor 2025 sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Sollten Sie schon immer mal überlegt haben, sich einer Chorgemeinschaft anzuschließen, dann kommen Sie doch einfach vorbei und hören sich eine Probe an. Und keine Angst! Bei uns muss keiner vorsingen, Notenkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Chorprobe ist immer:
Mittwoch: 19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Im Saal des Paul-Gerhardt-Hauses
Reinhard-Freericks-Straße 17
45721 Haltern am See

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied,
Ihr Chor der Erlöserkirche Haltern am See
Heike Eichstaedt (Chorsängerin)

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
hier tolle Menschen unterwegs sind.“

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
Musik erst durch sie lebendig wird.
Kirchliche Musik und Kunst vieler Jahrhunderte prägen unsere Kultur; in der Kirche wird dieses Erbe gepflegt. Weil Glaube lebendig ist, entstehen immer neue Kunstwerke und Lieder. In Kindergärten, Schulen, in der Erwachsenenbildung nimmt Kirche einen wichtigen Bildungs- und Kulturauftrag war. Das finde ich gut.“

„**GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
sie mich mit netten Menschen zusammenbringt, die mir guttun und mit Einigen macht es mir sehr viel Freude zusammen zu musizieren.“

Grüner Hahn

Fledermausquartier in der Erlöserkirche

Zwergfledermäuse (s. Foto unten) sausen im Sommer ab der Abenddämmerung um die Erlöserkirche und jagen nach Insekten. Doch die Kirche hat noch mehr für Fledermäuse zu bieten als Insektennahrung im Außenbereich. Bei Einbruch der Dämmerung verlassen nacheinander Breitflügelfledermäuse das Gebäude oberhalb der Rosette am Haupteingang. Wie an den Kotmengen jedes Jahr zu erkennen ist (s. Foto rechts), existiert im Dachstuhl ein großes Fledermausquartier. Der „Grüne Hahn“ beobachtet das Vorkommen, das vermutlich schon seit langer Zeit besteht, seit 2018. Die Breitflügelfledermaus ist ausgesprochen orts- und quartiertreu. So bleibt zu hoffen, dass dieses Quartier auch weiterhin besteht, und die Tiere während des Sommerhalbjahres wieder hierherkommen und in der Erlöserkirche ihre Jungen aufziehen.

Barbara Prolingheuer

Der Grüne Hahn kommt zu seinem nächsten Treffen am **Donnerstag, 20. Juni, um 18 Uhr** im Paul – Gerhardt – Haus zusammen. **Interessierte sind herzlich willkommen!**



Umwelt-Werkstatt: 40 Jahre dreifacher Nutzen

Viele von Ihnen werden schon Kleider gesammelt oder Möbel abholen lassen haben – die Umwelt-Werkstatt Datteln ist den meisten ein Begriff. Aber waren Sie auch schon mal vor Ort in den (relativ) neuen Räumen an der Rudolf-Diesel-Straße? Es erwartet Sie ein großzügiges Gelände mit vielen Angeboten in entspannter Atmosphäre und immer häufiger auch Programm – Musik, Diskussionen und hausgemachtes Catering.

Dazu besteht in diesem Jahr ein besonderer Anlass: Die Umwelt-Werkstatt (neben Datteln hat sie Standorte in Recklinghausen und Herten) wird in diesem Jahr 40 Jahre alt. Das wird in der Woche ab dem 17. Juni in den drei Filialen mit vielen Aktionen gefeiert – Bowle und Bratwurst (auch für Veggies), Modeschauen und Upcycling-Workshops, Fotoboxen und Litfaß-Säulen, die eine Zeitreise präsentieren.

Was viele nicht wissen und der Name auch nicht verrät: In der Umwelt-Werkstatt werden Menschen mit Hilfe des Jobcenters für den Arbeitsmarkt qualifiziert. Die Teilnehmer*innen erwerben in der Umwelt-Werkstatt Fähigkeiten, die sie für weiterführende Jobs benötigen – **1. Nutzen**

Dass gebrauchte Dinge weiter im Umlauf bleiben, ist der große ökologische Nutzen der Umwelt-Werkstatt - der Name ist Programm – **2. Nutzen**

Nicht zuletzt (die Reihenfolge soll keine Rangfolge sein) bietet die Umwelt-Werkstatt vielen Menschen die Möglichkeit, kostengünstig Gebrauchsgegenstände zu kaufen – **3. Nutzen**

Schauen Sie doch einfach mal in der Umwelt-Werkstatt Datteln vorbei - von Oer-Erkenschwick kommend, am Ortseingang gleich rechts im Gewerbegebiet.



„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
man unterschiedliche Menschen kennenlernt, die das Leben bereichern.

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
dort viele von ehrenamtlicher Arbeit profitieren (Nehmen und Geben)

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
- es Spaß macht, mit anderen engagierten Ehrenamtlichen nicht nur im Presbyterium etwas zu bewegen.

„ **GEMEINDE TUT GUT, WEIL ...**
- Lektorendienste erfüllend sind.
- der übliche Egoismus hinter dem Gemeinwohl zurücksteht.

DANK FÜR SPENDEN

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elpers
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Rekumer Str. 4

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

Fimpeler GmbH
Glas- und Malerwerkstatt
info@fimpeler.de
Haltern, Lorenkamp 6

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Gebäudereinigung
Abenath
Haltern

Dr. med. Gernot Greul
Haltern

Halterner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Hirsch-Apotheke
Levent Döngel
Haltern, Merschstr. 1

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schulthenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Pharmazie am See oHG
Haltern, Weseler Str. 20

Sanitätshaus und Orthopädie-
technik Th. Lückenotto GmbH
Mühlenstr. 17-19, Haltern

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lipppramsdorf, Heitkantweg 199

Stadtwerke Haltern am See
GmbH
Recklinghäuser Str.49a, Haltern
www.Stadtwerke-Haltern.de

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6

BILDNACHWEISE

Titelbild: privat
Seite 3: privat
Seite 5: Lena Schäfer
Seite 6-7: Nicole Böhm
Seite 8: privat
Seite 9: Lena Schäfer
Seite 10: Lena Schäfer
Seite 11: privat
Seite 12: Lena Schäfer
Seite 13: Monika Goede
Seite 14-15: privat
Seite 16: Andi Weiland
Seite 18: privat
Seite 24: <http://www.bassenge.com>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6431637>
Seite 25: Web Gallery of Art/John Pope-Hennessy, Beato Angelico, Scala, Firenze 1981., Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7363525>
Seite 26: The Yorck Project (2002) 10.000 Meisterwerke der Malerei (DVD-ROM), distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH. ISBN: 3936122202., Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=160274>
Seite 27: Ev. Kirchenkreise Recklinghausen
Seite 28: privat
Seite 30: Melanie Henke
Seite 32: Thomas Prolingheuer
Seite 33: privat



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro, bei der Pfarrerin, dem Pfarrer oder einer der Diakoninnen erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

GEMEINDEGRUPPEN

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Claudia Weber, Tel: 1 49 60

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

HAUSKREISE

Annette Bless, Tel: 0 23 64 / 16 74 75,

Karolin Wengerek, E-Mail: wengerek@egha.de

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen, E-Mail: theen@egha.de

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

GITARRENKREIS

Meik Ritzmann Tel: 957 19 98

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

FLÖTENGRUPPE „FLÖTENTÖNE

Helma Hambach, Tel: 9441

BESUCHSDIENSTKREIS

Jörg Winkelströter, Tel: 34 07

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer, E-Mail: k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

ANSPRECHPARTNER/INNEN

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO

IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRER JÖRG WINKELSTRÖTER

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07

E-Mail: winkelstroeter@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf, Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

E-Mail: baden@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

E-Mail: schaefer@egha.de, wengerek@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Alina Moors

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

DIAKONISCHES WERK IM KIRCHENKREIS RECK-

LINGHAUSEN, STANDORT HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericks-straße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Montag von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,

9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Kristina Tourgman, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

Wohngruppe Conzeallee,

Kinder- und Jugendwohngruppe

Klaus Tykwer, E-Mail: k.tykwer@web.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern



instagram.com/evangelisch.in.haltern



Youtube: evangelisch in haltern



WhatsApp-Kanal:

Ev. Kirchengemeinde Haltern

GOTT, GIBT MIR DIE GELASSENHEIT

DEN VORWURF AUSZUHALTEN, ICH SEI LIEBLOS,
WEIL ICH MICH KLAR POSITIONIERE UND MICH NICHT
AUF GESPRÄCHE EINLASSE,
DIE KEINEN FAIREN DISKURS ERWARTEN LASSEN;

GIB MIR DEN MUT, GESPRÄCHE ZU WAGEN,

DIE DIE CHANCE DER WAHRHEITSFINDUNG BIETEN;

UND GIB MIR DIE WEISHEIT,

DAS EINE VOM ANDEREN ZU UNTERSCHIEDEN.

*MARKUS DRÖGE,
BISCHOF A.D. EV. KIRCHE VON BERLIN-BRANDENBURG
SCHLESISCHE OBERLAUSITZ*

